Reinhaltung unseres Trinkwassers zu gewährleisten. Da der Baldrian zufällig in dem Wasserschutzgebiet steht, würde man ihn in Zukunft nicht mehr aufsuchen und betreuen können, und es bestände dann die Gefahr, daß er dann im dichten Unterholz verkümmert und in absehbarer Zeit eingeht. Um dies zu verhindern, hat sich dankenswerterweise das Städtische Gartenamt bereit erklärt, dieser Pflanze im Botanischen Garten einen Platz zu bieten, wo alle Naturfreunde unseren neuen Baldrian beobachten können.

Literatur:

Hiemeyer F. (Hrsg.) (1978), Flora von Augsburg (Sonderband d. Naturw. Vereins f. Schwaben) – Augsburg
Tutin T. G. u.a. (Hrsg.) (1976), Flora Europaea Bd. IV – Cambridge

Das Äthiopische Liebesgras *(Eragrostis tef* (Zucc.) Trotter) als Gast in Augsburg

von Bernhard Kluczniok

Im Sommer 1982 konnte man an den Böschungen beiderseits der Rumplerstraße in Augsburg östlich und westlich der Gögginger Eisenbahnunterführung eine hier bis jetzt unbekannte Pflanze entdecken. Dem Spaziergänger fiel dort ein großer Bestand eines hellgrünen Grases auf: es war 40–60 cm hoch; der Halm war stark verästelt; das Blatthäutchen war zerfranst; die Ähren trugen zweireihig angeordnete, einblütige Ährchen; die Blütenspelzen schimmerten bläulichviolett (wie bei dem Violetten Schwingel – *Festuca violacea* – oder dem Blauen Pfeifengras – *Molinia coerulea*). Auf Grund eines übersandten Herbarexemplars wurde es von Herrn Dr. W. Lippert (Botanische Staatssammlung München) als Äthiopisches Liebesgras – *Eragrostis tef* (Zucc.) Trotter – bestimmt. Es steht verwandtschaftlich dem Behaarten Liebesgras – *Eragrostis pilosa P.B.* – nahe, das bei uns in wärmeren Gegenden vorkommt. *Eragrostis tef* ist in Äthiopien beheimatet; es stellt die Stammform des dort angebauten Tef-Getreides dar. Die Beobachtung zeigte, daß der Samen bei der Reife nicht ausfiel (wie z.B. beim Flughafer – *Avena fatua*), sondern wie bei anderen Getreidearten am Halm blieb, so daß dieses Gras wie Getreide zur Samengewinnung geerntet und gedroschen werden



kann. – In Deutschland wurde das Äthiopische Liebesgras mitunter verwildert festgestellt (z.T. aus Vogelfuttersamen); in letzter Zeit taucht es bei uns in Böschungsaussaaten auf.

Die Erwartung, daß das Gras im nächsten Jahr (1983) wieder so zahlreich erscheinen würde, hat sich leider nicht erfüllt. Nicht ein einziger Halm war zu finden. Auch an der neuen B 17 zwischen Haunstetten und Inningen, wo N. Müller (Gartenamt Augsburg) dieses Gras feststellen konnte, ist es in diesem Jahr nicht mehr aufgetaucht.

Wie läßt sich das gänzliche Ausbleiben dieses Grases in diesem Jahr erklären? Nach Dr. Lippert gibt es hierfür zwei Möglichkeiten: Einerseits ist *Eragrostis tef* sehr empfindich gegenüber Konkurrenzpflanzen; es hat sich daher wohl gegen die hiesigen robusten Gräser im Zwischenwuchs nicht behaupten können und ist „erstickt" Oder dieses afrikanische Gras hat den mitteleuropäischen Winter nicht überstehen können. Für wahrscheinlicher kann man die zweite Annahme halten; denn an Stellen mit ganz lockerem Grasbestand, wo es von der Konkurrenz nicht bedroht war, ist es auch nicht mehr aufgetreten. So ist das Äthiopische Liebesgras bei uns wohl nur kurz zu Gast gewesen.

Literatur:

Schmeil-Fitschen (1982), Flora v. Deutschland 87. Aufl. (Heidelberg)

Die Brutgebiete des Großen Brachvogels in der Umgebung von Neuburg/Donau

von Peter Schmager

Da ich seit 1961 in Neuburg/Do. wohne, konnte ich von dieser Zeit an das Vorkommen des Großen Brachvogels *(Numenius arquata)* in meiner neuen Heimat erkunden; von Norddeutschland her war mir diese selten gewordene Vogelart gut vertraut. Fünf verschiedene Brutgebiete konnte ich in den vergangenen zwanzig Jahren feststellen, in welchen der Bestand mehr oder weniger stark rückläufig ist.

1. Brutgebiet:

Dieses befindet sich nördlich der Donau, 9 km nordöstlich von Neuburg im Schuttermoos zwischen den Gemeinden Wolkertshofen – Mühlhausen, in 390 m NN. Hier bestehen noch größere zusammenhängende Kulturwiesen mit vielen Schilfstreifen zur Schutter hin, in welchen bis jetzt das Braunkehlchen als Brutvogel anzutreffen ist. An der Schutter sind in den letzten Jahrzehnten große Pappelpflanzungen angelegt worden. Des weiteren sind in jüngster Zeit mehrere Fischteiche entstanden, sowie durch Auskiesungen größere Baggerseen. Die Kiesgewinnung wird noch fortgesetzt. 1976 stellte ich dort 5 und 1983 3 Brachvogel-Paare fest.

2. Brutgebiet:

Dieses liegt 11 km westlich von Neuburg, zwischen den Gemeinden Burgheim und Moos, in 390 m NN. Hier, wo die kleine Paar größere Kulturwiesen durchfließt, konnte sich der Große Brachvogel bis jetzt behaupten. 1981 begann man mitten durch das Brutgebiet eine neue Trasse für die B 16 zu bauen. 1974 waren es 2 und 1981 sowie 1983 je ein Paar bei der Oggermühle.

3. Brutgebiet:

Es befindet sich ca. 16 km westlich von Neuburg im Niederschönenfelder Moos, in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Kluczniok Bernhard

Artikel/Article: Das Äthiopische Liebesgras (Eragrostis tef (Zucc.) Trotter) als Gast in Augsburg 46-47